Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Jos. Grunau. Expedition: Neuß, Markt 15. Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeigabe das Sk. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Bote in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Illustrirte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 144. Mittwoch, 28. Juni 1893. (Leo II., P. †) **20. Jahrgang**

)§(Angefochtene Wahlen.

Man hört allenthalben von Anfechtungen einzelner Wahlen. Es kann ja in manchen Fällen der absolut nothwendige Beweis einer ausgesprochenen Wahlbeeinflussung nicht völlig geliefert werden, obschon man für seine eigene Person in größerem oder geringerem Maße davon überzeugt sein kann. Aber die Anfechtung einer solchen Wahl erscheint aussichtslos. Wir meinen in diesem Falle besonders die Nachricht des ‚Echo der Gegenwart', daß gegen die Wahl des Prinzen Franz v. Arenberg in Folge der „zu seinen Gunsten geübten Wahlbeeinflussungen" protestirt werden soll.

Anders stellt sich die Sache in Essen und unten im Elsaß in Schlettstadt. Es werden ganz unglaubliche Machinationen zu Gunsten der Gegencandidaten des Centrums aus dem betreff. Wahlkreise gemeldet; die Aussicht, den stringenten Beweis für die Richtigkeit dieser Nachrichten vor der Reichstagscommission zu liefern, ist in diesen beiden Fällen wahrlich keine geringe. Im Interesse der Wahrhaftigkeit unseres Volkes, das jede Hinterlist und Tücke verachtet und als seinem Charakter widersprechend ansieht, wäre ein Erfolg in dieser Sache dringend zu wünschen.

Wenn Krupp, ein wahrer Fürst in seiner Colonie, sich auch jeder persönlichen Einmischung enthalten hat, so hätte er doch das Verhalten seiner Angestellten, wenn er es nicht gewünscht hätte, voraussehen können und darum auch nach dieser Richtung eine bestimmte Erklärung erlassen können, um die Freiheit der Wahl zu sichern; dann hätte er, falls er auch dann noch gewählt worden wäre, mit Recht auf seine Wahl stolz sein können.

Wir fügen hier gleich bei, daß es bei dem Einfluß Krupp's äußerst schwer sein möchte, die Annullierung der Wahl durchzusetzen

In Schlettstadt hat, wie kürzlich gemeldet wurde, eine ebenso starke wie betrübende Wahlbeeinflussung stattgefunden. In dieser Stadt kam noch die religiöse Verhetzung dazu. Es ist traurig, daß man zu solch' verabscheuungswürdigen Mitteln greift, um — man merke wohl — dem Volkswillen zu seinem wahren Ausdruck zu verhelfen.

Pfarrer Glöckler, welcher gegen Kreisdirektor Pöhlmann im Wahlkreis Schlettstadt unterlegen ist, erklärt, er werde „gegen die namentlich durch Druck herbeigeführte Zwangswahl beim Reichstage Einspruch erheben". Derselbe forderte seine Wähler auf, ihm alle Fälle von Drohungen und Versprechungen mitzutheilen.

Möge es gelingen, der vergewaltigten Wahrheit zum Siege zu verhelfen. Es handelt sich in den beiden Kreisen um Wahlbeeinflussungen, die sich gegen die verhaßte ultramontane Partei richteten.

Man kann sich dem Eindrucke nicht verschließen, daß eine Geltendmachung des Einspruches gegen die beiden Wahlergebnisse von seiten einer andern Partei mehr Aussichten hätte. Was würde es für einen Lärm geben, was würde man „Geistestyrannei" und „Gewissenszwang" ins Feld führen, wenn z. B. der Nationalliberalismus statt des Centrums in Essen und Schlettstadt — ceteris paribus — unterlegen wäre!

Wenn man allerdings bedenkt, daß der Magistratsrath Seyboth bei einer liberalen Wahlversammlung in den Centralsälen in München dem Centrum den Charakter einer „anständigen" Partei abspricht und die Socialdemokratie bedeutend höher stellt; und wenn ferner die Liberalen die Socialdemokraten bei den Haupt- und Stichwahlen lieber und entschiedener unterstützen, dann braucht man sich über nichts mehr zu wundern.

In einem Aufruf einer Anzahl hoher Beamter Straßburg's „an alle Beamten des Reiches und des Reichslandes in Straßburg" wurde zum 15. Juni von allen Beamten unter Anrufung des kaiserlichen Namens verlangt, daß sie lieber für die Socialdemokratie als für das Centrum stimmen sollten, und dann hieß es:

„Wer anders denkt und handelt,
Bricht das Gelöbniß der Treue."

Diesem Satz gegenüber liegt in dem Verschen, welches die Kinder der Krupp'schen Colonie Kronenberg am 23. Juni sangen, eine gute Portion scharfer Satyre und Ironie:

„Wer Krupp wählt, der sündigt,
Wer Stötzel wählt, wird gekündigt."

In Straßburg Reichsbeamte, in Essen Krupp-beamte. Wo bleibt die freie Volksabstimmung?

Deutschland.

Berlin, 27. Juni.

* **Nachdem die Stichwahlen** bis auf 10 erledigt sind, ergibt sich folgende Zusammensetzung der Fractionen des neuen Reichstags:

Centrum 93 Sitze, Conservative 71, Nat.-Liberale 47, Socialdemokraten 44, Reichspartei 25, Freis. Volkspartei 23, Freis. Vereinigung 12, Süddeutsche Volkspartei 12, Polen 19, Antisemiten 16, Welfen 6, Elsässische Protestler 7, Baierische Bauernbübler 3, Däne 1, Wilde 8.

H **Die ‚Nat. Ztg.'** bringt heute eine Zusammenstellung und kurze biographische Schilderung jener hervorragenden Männer, die nicht mehr im neuen Reichstag erscheinen werden. Es sind dies u. a. der nationalliberale Industrielle Oechelhäuser, Broemel, Dr. Buhl (ntl.), Scipio (ntl.), Bamberger (freis.), Frhr. v. Stauffenberg (freis.), Haehnel (freis.), Virchow (freis.), von Helldorf (cons.), Graf Udo von Stolberg (cons.) und die Centrumsmitglieder Dr. Porsch, v. Huene, Graf Ballestrem, v. Schalscha und der deutschsociale Stöcker.

△ **Zu der Reichstagswahl in Lennep-Mettmann** liefert die ‚Freis. Ztg.' folgenden Beitrag. Sie schreibt in ihrer gestrigen Nummer:

Die Wahlen in Lennep-Mettmann und Elberfeld-Barmen sollen nach der ‚Kreuzztg.' ungiltig sein. Der Ort Sonnborn wählte nämlich mit Elberfeld, weil er seit kurzem communal dazu gehört; es wurde nicht beachtet, daß Sonnborn trotzdem wie früher mit Lennep hätte wählen müssen, da eine Aenderung der Wahlbezirke nur durch Gesetz, nicht durch Commune bewirkt werden kann. — Soweit die Zahl der Wahlberechtigten in der Gemeinde Sonnborn für das Wahlergebniß von Einfluß sein konnte, ist allerdings die Wahl in Folge der gesetzwidrigen Zulegung ungiltig. Da in Lennep-Mettmann Reinhart Schmidt bei der Hauptwahl nur wenige Hundert Stimmen voraus hatte vor dem Nationalliberalen und eine Betheiligung der Gemeinde Sonnborn an der Wahl möglicherweise den Nationalliberalen statt den Freisinnigen in die Stichwahl mit dem Socialdemokraten gebracht haben würde, so halten wir auch die Wahl in Lennep-Mettmann für ungiltig.

H **Auf Anregung des Kaisers** sollen, wie verlautet, in verschiedenen königlichen Gärten Promenadenkoncerte der Musikcorps der Garde Regimenter veranstaltet werden, wozu das Publikum Zutritt hat. Der ganze Betrag ist für die unglücklichen Bewohner Schneidemühls bestimmt.

H **Die Herbstmanöver der Marine** erregen in den nächstbetheiligten Kreisen ein lebhaftes Interesse. Der Kaiser wird einem Theil dieser Manöver beiwohnen; sie sollen der ‚Voss. Ztg.' zufolge, früher als sonst beendet werden und die Entlassung der Reserve demgemäß auch früher als sonst erfolgen. Auch bei diesen Uebungen sollen, wie bei jenen der Landarmee, eine Reihe neuer Einrichtungen in Anwendung kommen, über deren endgiltige Einführung dann nach dem Ausfall der Berichte entschieden werden wird.

H **Herzog Georg von Meiningen** spendete zur Abhilfe des Futtermangels 30,000 Mk.

* **Die Strafkammer des Landgerichts** verurtheilte heute den Abgeordneten Ahlwardt wegen Beleidigung der Gesammtheit der preußischen Beamten, insbesondere derjenigen des Justiz-Ressorts, begangen in einer Rede zu Essen, zu drei Monaten Gefängniß.

* **Der ‚Kreuzzeitung' zufolge soll dem Reichstag** eine Vorlage betreffend Ausfuhrverbot von Futtermitteln zugehen, weil anscheinend in den westlichen Nachbarländern die Futternoth noch größer sei als in Deutschland.

E **Stuttgart,** 27. Juni. Der König empfing die Mitglieder des Nothstandscomites, das vom Minister des Innern zur Zeit eingesetzt wurde, und ließ sich über die landwirthschaftliche Nothlage eingehend Bericht erstatten.

* **Regensburg,** 25. Juni. Bezüglich der Stellung des Grafen Conrad v. Preysing zu dem süddeutschen Bauernbunde bemerkt das ‚Regensb. Morgenbl.': Graf Preysing hat im Reichstag unmittelbar vor Thoresschluß die berühmte Rede gehalten, in der er sagte: „Ich werde mich von diesem Kreise (Centrum) nicht trennen. Ich glaube, daß ich dem Reiche als Centrumsmann mehr dienen kann, als etwa als Mitglied einer süddeutschen Fraction, wie sie jetzt in süddeutschen Blättern ventilirt wird. Noch lebt das Centrum usw." Graf Preysing hat auch den Wahlaufruf des Centrums mitunterschrieben. Graf Preysing hat demnach mit der Bauernbewegung, die vom ersten Tage an (in Straubing) die Parole ausgegeben hat: „Keinen Adeligen und keinen Geistlichen!" nichts zu schaffen, er hat keinen Versuch gemacht, das Centrum in Niederbaiern dem Bauernbunde preiszugeben.

Oesterreich.

E **Prag,** 26. Juni. Gestern hat im Walde bei Rizau eine Versammlung stattgefunden, die von mehreren Tausend Jungczechen besucht war. Der Versammlung wohnte auch der vom Toulouser Turnfeste her bekannte Lehrer der franz. Sprache, Bauchez, bei, welcher den Ausdruck der Sympathie der Franzosen für die Czechen überbrachte. Es wurde eine Resolution angenommen, nach welcher die jungczechischen Abgeordneten aufgefordert werden sollen, ihr gewaltsames Vorgehen im Reichstage fortzusetzen, falls die beabsichtigte Schmälerung der Rechte des jungczechischen Volkes eintreten sollte. Es wurde ferner beschlossen, eine Deputation direct an den König von Böhmen zu entsenden, welche demselben die Wünsche des czechischen Volkes vortragen solle.

E **Bad Gastein,** 26. Juni. Am Freitag trifft hier die Kaiserin von Oesterreich ein und am Samstag wird der Kaiser von Oesterreich erwartet. Wie verlautet, wird das Kaiserpaar hierselbst einen mehrwöchentlichen Aufenthalt nehmen.

Frankreich

F **Paris,** 27. Juni. Trotz aller Dementis wird ziemlich bestimmt behauptet, daß Norton sich von dem ehemaligen Minister des Aeußeren, Flourens, habe dazu verleiten lassen, die Fälschung der Acten vorzunehmen. Es wird hervorgehoben, daß Flourens als persönlicher Freund des Czaren und als Feind der Königin Victoria bekannt ist.

Skandinavien.

F **Christiania,** 27. Juni. Die für dieses Jahr hierselbst geplante interparlamentarische Friedensconferenz fällt aus, angeblich weil der gegenwärtige staatsrechtliche Hader zwischen Schweden und Norwegen die Abhaltung des Congresses grade hier unthunlich erscheinen läßt.

Türkei.

F **Constantinopel,** 27. Juni. Die türkische Regierung schloß mit Krupp einen Contract ab auf Lieferung von Lafetten und Geschossen im Gesammtbetrage von 120,000 Pfund. Die geplante Bestellung von Festungs- und Feldgeschützen wurde für einen späteren Zeitpunkt vorbehalten.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* **Berlin,** 27. Juni.

Im Abgeordnetenhause handelte es sich um die endgültige Abstimmung über das Wahlgesetz. Abg. Bachem verzichtet auf die Wiedereinbringung der Centrums-Anträge, weil er zu der Mehrheit des Hauses nicht das Vertrauen habe, daß sie diese kurzsichtige Politik aufgebe, wodurch man dem Volke die feierlich versprochenen Compensationen für neue Steuerlasten verweigert und die Mittelstände vergewaltigt. (Großer Lärm rechts und bei den Nationalliberalen.) Die Conservativen hielten ihr Versprechen nur so lange, als sie das Centrum für die Steuer-Reform nöthig hätten. Das Centrum werde bei jeder Gelegenheit auf Abänderung des Wahlgesetzes dringen, jetzt aber geschlossen gegen dasselbe stimmen. (Lebhafter Beifall im Centrum.)

Abg. Graf zu Limburg-Stirum (cons.) bestreitet, daß die Conservativen dem Centrum ein festes Versprechen gegeben hätten. Für rheinische Verhältnisse möge das Wahlgesetz des Centrums passen, nicht aber für östliche. Die Conservativen seien zu Zugeständnissen an das Centrum um so weniger geneigt, als das Centrum die Forderung des allgemeinen gleichen Wahlrechts doch nicht aufgebe und auf allen Gebieten den Conservativen Opposition mache. (Stürmischer Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. v. Eynern (nat.-lib.) ist erfreut, daß es dem Centrum mißlungen sei, mit den Conservativen Specialgeschäfte zu machen, wenn das Gesetz auch weniger gut und abänderungsbedürftig sei, so stimmten die Nationalliberalen doch dafür, weil es dem Centrum mißfalle.

Abg. Sperlich (Centr.) weist entschieden die Angriffe Limburgs und v. Eynerns zurück und hebt hervor, auch Schlesien sei am Wahlgesetz lebhaft interessirt. — Das Wahlgesetz wird darauf endgültig gegen die Stimmen vom Centrum, der Polen u. Freisinnigen angenommen.

* Dem Vernehmen nach soll der Landtag jetzt acht Tage zusammenbleiben, alsdann aber nicht geschlossen, sondern bis Herbst vertagt werden, um dann Nothstands-Vorlagen zu berathen. Erst dann lasse sich der Umfang des Nothstandes übersehen. Möglicherweise wird dem Landtag noch anderes Material vorgelegt werden. Die Regierung scheint diesen Landtag möglichst lange ausnutzen zu wollen. Die Wahlen sollen erst im December stattfinden.

Ergebniß der Stichwahlen.

Osnabrück. v. Scheele (Deutsch-Hannov.) gegen Wannhof (nat.-lib.).

Verden (6. Hannov.). v. Arnswald (Deutsch-Hannov.) wiedergewählt gegen Weidenhoefer (nat.-lib.).

Schweidnitz-Striegau. Göllner (freis.) gegen Seewald (cons.).

Stolp-Lauenburg. Will (cons.) mit 11,083 gegen Wisser (freis. Vereinigung) mit 11,078 Stimmen.

Randow-Greifenhagen. Osten (cons.) gegen Körsten (Soc.).

Dessau. Roesicke (wild) gegen Peus (Soc.).

Oldenburg I. Enneccerus (nat.-lib.) gegen Hug (Soc.).

Schaumburg. Langerfeldt (wild) gegen v. Oheimb (cons.).

Weimar. Kalmring (Reichsp.) gegen Baudert (Soc.).

Coburg. Beckh (freis.) gegen Schmidt (nat.-lib.).

München I. Birk (Soc.) wiedergewählt gegen Burkhardt (nat.-lib.) mit 9636 gegen 7848 Stimmen.

Würzburg. (E. D.) Die Wiederwahl Neckermann's (Centr.). gegen Fülle (Soc.-Dem.) erfolgte mit 2730 Stimmen Mehrheit. Bei der Stichwahl von 1890 siegte Stöhr gegen den socialdemokratischen Gegencandidaten mit 7930 gegen 6720 Stimmen, bei der Ersatzwahl Ende 1890 siegte Neckermann im ersten Wahlgang.

Zweibrücken. Adt (nat.-lib.) gegen Reeb (Centr.)

Forchheim-Culmbach. Barbeck (freis.) gegen den bisherigen Vertreter Petzold (Centrum).

Ansbach. Kröber (Volksp.) gegen Beckh (cons.).

Hof. Münch (nat.-lib.) gegen Löwenstein (Soc.).

Fürth. Weiß (Volksp.) gegen Segitz (Soc.)

Germersheim. Brünings (nat.-lib.) gegen Baumann (Centr.).

Kaiserslautern. Brunk (nat.-lib.) gegen Mayer (Volksp.).

Kaiserslautern. Die National-Liberalen haben ihre sämmtlichen Stichwahl-Mandate in der Pfalz behauptet. Die Mehrheit betrug in Kaiserslautern 1600, Germersheim-Landau 1300, Zweibrücken 1000.

Kitzingen. Eck (Centr.) gegen Röder (Bauernbund und nat.-lib.) gewählt.

Offenburg in Baden, wie bisher Centrum.

Reichert (Centr.) 9292 Stimmen, Schauenburg (natl.) 8364 St. Ersterer mithin gewählt.

Lahr-Wolfach in Baden bisher Centr. Schättgen (Centr.) 9585 St., Sander (natl.) 8524 St. Ersterer mithin gewählt.

Barel. Träger (freis. Volksp.) gegen Hug (Soc.-Dem.) gewählt.

Salzwedel-Gardelegen. Schnitz-Lupitz (Reichsp.) gegen v. d. Schulenburg (cons.) gewählt.

Ruppin-Templin. Bohm (freis. Volksp.) gegen Lamprecht (cons.) gewählt.

Bayreuth. Bayerlein (nat.-lib.) gegen Philipp (freis.) gewählt.

In Nr. 192 unseres Blattes hatte sich in Betreff der Stichwahlen für **Köln** ein Druckfehler eingeschlichen. Es mußte dort nicht heißen Lücke (Soc.-Dem.) 18828 sondern 10828.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, den 28. Juni.

§§ **Das Fest der heil. Apostelfürsten Petrus und Paulus** wird morgen gefeiert. Der Tag, an welchem die Festtage der Heiligen begangen wurden, war von Anfang an in der Regel ihr Sterbetag, weil sie an diesem in die Verklärung eingingen. Nur die selige Jungfrau und Johannes der Täufer sind von dieser Regel ausgenommen. Der Sterbetag der beiden Apostelfürsten ist der 29. Juni. Am 29. Juni 67 beschlossen beide, wie die Ueberlieferung berichtet, ihr glorreiches Leben durch einen herrlichen Martertod.

Petrus wurde jenseits der Tiber, dort wo jetzt die Kirche San Pietro di Montorio steht, mit dem Kopfe nach unten gekreuzigt, weshalb er auch das umgekehrte Passionskreuz als Abzeichen hat.

Paulus wurde an der entgegengesetzten Seite von Rom, drei Meilen von der Stadt, auf dem Wege nach Ostia, durch das Schwert enthauptet. Die Basilika San Paola wurde deshalb daselbst errichtet.

So nahmen die beiden Apostel ‚Petrus und Paulus,

die ewige Stadt in ihre Mitte, um fortan ihre Beschützerin zu sein.

O Roma nobilis, Orbis es Domina
Cunctarum urbium Excellentissima. —
O edles Rom; des Erdballs Herrin du,
Von allen Städten die erhabenste. —

Petrus ist der Fels, auf den der Herr seine Kirche baute; er ist der sichtbare Stellvertreter Christi; als der oberste Hirt sollte er die Schafe und Lämmer weiden. Der Heiland übergab ihm die Gewalt zu binden und zu lösen, und darum umschließt seine Hand die Schlüssel. —

Mit dem hl. Petrus ist in der kirchlichen Verehrung unzertrennlich der hl. Paulus, der Weltapostel, verbunden. Im römischen Ritus ist das Hauptfest des hl. Petrus auch das des hl. Paulus; kein besonderes Fest des einen wird ohne eine Erwähnung des andern gefeiert. In bedeutendern Städten, wo eine Peterskirche ist, fehlt selten eine Pauluskirche. Auch ist es ein bezeichnender Zug der christlichen Andacht, daß die beiden Apostelfürsten gemeinsam zu Kirchenpatronen gewählt wurden.

Rom, die Grabstätte dieser Apostel ist nach dem Grabe Christi der berühmteste Wallfahrtsort der katholischen Welt.

Die in Neuß bestehende schöne Mathiasbruderschaft feiert am Feste Peter und Paul ihr Hauptfest, weil in der Verehrung der Fürsten unter den Aposteln sich die Verehrung aller Apostel concentriert. —

O Roma nobilis! Te benedicimus, salve per saecula!

):(**Der 17jährige Ziegeleiarbeiter** — übrigens nicht aus hiesiger Gegend, sondern aus Bosterhold in Holland gebürtigt — welcher sich am vorigen Montag bei Gelegenheit der Kirmeß in Neußerfurth durch das Schiffscarousselle einen schweren Schädelbruch zuzog, ist in der Nacht von Sonntag auf Montag verschieden. Die letzten Tage war er beinahe ganz bewußtlos. Eine ernste Mahnung für die Jugend.

⚠ **Der morgige Festtag** wird von vielen Seiten zu Ausflügen benutzt. So von dem Verein „Steckelpäd", dem „Pfarrcäcilienverein mit Knabenchor" 2c. Die Scheibenschützen-Gesellschaft eröffnet morgen feierlichst ihr neues Scheibenhaus. Wie verlautet, werden Herr Landrath und Herr Bürgermeister dabei erscheinen.

(?) **Heerdt,** 27. Juni. Der Beginn des neuen Quartals steht nächst bevor und möchten wir daher alle Freunde und Gönner der katholischen Interessen darauf aufmerksam machen, daß sie gut thun, ungesäumt auf eine katholische Zeitung zu abonniren. Wir als langjährige Abonnenten der ‚Neuß-Grevenbroicher Zeitung' erlauben uns sogar, diese zu empfehlen, da dieselbe in dem jüngsten Bruder-Wahlkampf entschieden für Wahrheit, Freiheit und Recht gekämpft hat, wie keine andere besser. Wir Katholiken müssen zeigen, daß wir uns nicht irre machen lassen, wenn unserem Blatte Hetzereien und alles mögliche vorgeworfen wird in der ungerechtesten Weise und werden unsere kath. Presse um so mehr durch Abonniren unterstützen, denn das Sprüchwort sagt mit Recht: Die schlechtesten Früchte sind es nicht, woran die Wespen nagen.

(Eingesandt.)

⚒ **Morken-Harff,** 27. Juni. Den Freunden des religiösen Schauspiels sei andurch bekannt, daß, wie ich von maßgebenden Persönlichkeiten vernommen habe, der hiesige Männer-Gesangverein „Cäcilia" binnen vierzehn Tagen das von F. Ludwigs geschriebene historische Schauspiel „Clodwig" zur Aufführung gelangen lassen wird. Die in das Schauspiel eingelegten Gesänge, welche sehr zur Hebung des Stückes beitragen, rühren von dem verstorbenen Herrn Domkapellmeister Fr. Könen her. Da dem strebsamen Vereine weder Mühen noch Auslagen zu viel sind, um ein Stück, wie das bereits genannte, zur vollen Geltung zu bringen, so darf man nicht verfehlen, eine Gelegenheit, wieder etwas Gediegenes zu hören, unbenutzt zu lassen. Mache dann noch besonders aufmerksam darauf, daß der größte Theil der Bühnenausstattung, sowie der Costüme extra dazu angefertigt worden sind.

✝ **Frimmersdorf,** 27. Juni. Am verflossenen Sonntag wurde der Israelitische Handelsmann Schönfeld von hier um die Mittagsstunde in ganz unmittelbarer Nähe des Dorfes überfallen und todt gestochen. Aerztliche Hülfe wurde zwar noch schnell herbeigeholt, jedoch leider mußte der Arzt constatieren, daß der Tod sofort eingetreten sei. Heute Morgen fand die gerichtliche Obduction der Leiche statt. Den muthmaßlichen Thäter, einen Mann von 68 Jahren, hat man in Haft genommen.

, **Düsseldorfer Chronik,** 26. Juni. An Stelle des erkrankten Landgerichtsraths Kaulen wurde der Herr Landgerichtsrath Kirsch zum Vorsitzenden des nächsten Schwurgerichts ernannt.

— Ein Kellner in einer Wirthschaft an der Flingerstraße erhielt gestern von einem Gaste ein 20 Markstück zum Wechseln. Der Kellner war alsbald mit dem Goldstücke und dem Wechselgelde des Wirthes verschwunden.

— In der Oberbilkerallee schlug ein Handlanger heute Mittag seinem Stiefvater in der Wohnung die Möbel entzwei und versetzte ihm dann noch einen Messerstich in den Arm und das alles, weil der Vater ihm Vorwürfe über sein rohes Benehmen auf der Straße gemacht hatte.

, **Düsseldorfer Chronik,** 27. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung genehmigte in heutiger Sitzung die Aufstellung von 24 Laternen in den Vororten Flehe, Volmerswerth, Golzheim und Mörsenbroich. Da bis dahin das Rohrnetz der Gasleitung noch nicht reicht, so werden die Laternen mit Petroleum gespeist. — Es ist bei der Stadtverwaltung der Antrag gestellt worden, einen Theil der Beiträge zur landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft auf die Stadtkasse zu übernehmen. Die Versammlung beschloß die Beträge zu decken, die auf eine Grundsteuer von weniger als 15 M. entfallen. Die Fußgängerbrücke an der Grabenstraße über den Stadtgraben beschäftigt schon längere Zeit die Bewohner der Grabenstraße, sie wünschen eine Fahrbrücke. Die Stadt ist nicht abgeneigt eine solche zu bauen, wenn die Bewohner der Straße einen Theil der Baukosten aufbringen. Dazu war bisher wenig Lust vorhanden. Die Versammlung lehnte z. B. den Bau der Brücke ab. Sodann kamen verschiedene Rechnungen zur Abnahme. Die Versammlung ertheilte ohne Debatte Decharge. Nach Mittheilung des Herrn Beigeordneten Beckers hat die Kunsthalle im Jahre 1891 einen Ueberschuß von 3308 Mk. Davon fallen dem Künstlerverein 800 Mk. zu, der Rest dient zum Ankaufe von Kunstwerken für die städtische Gallerie.

— Die Berufsgenossenschaft der Schornsteinfegermeister für Rheinland und Westfalen hält am nächsten Sonntag eine Sectionsversammlung hierselbst ab. Die Tagesordnung enthält Prüfung und Rechnungsabnahme der Jahresrechnungen von 1891 und 1892, Etatsberathung, Wahl der Delegirten und deren Ersatzmänner, Wahl der Vertrauensmänner, eines Schiedsgerichtsbeisitzers und zweier Stellvertreter und Beschluß über die Zahlung der Beiträge zur Ortskrankenkasse.

— Eine mitleidige Person nahm ein obdachloses, 15 Jahre altes Mädchen in ihr Zimmer auf, doch der Dank dieses Mädchens bestand darin, daß es ihrer Wohlthäterin das Sparkassenbuch entwendete, das Geld erhob und sich Putz kaufte.

* **Hitdorf,** 24. Juni. Ein höchst trauriges Familiendrama hat sich gestern Nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr an unserm jenseitigen Rheinufer abgespielt. Eine Familie aus dem benachbarten Fühlingen, Mann, Frau und zwei Kinder, haben den Versuch gemacht, sich zu ertränken. Der Mann ging auf die Kribbe und sprang in den Rhein; bis zur Achselhöhe im Wasser stehend, kam die Frau auf dem Arme das jüngste Kind, sie reichte dem Manne die Hände, und beide Eltern verschwanden im Wasser und ertranken. Das jüngste Kind wurde von Niehler Fischern in Hamen aufgefangen, und da es noch nicht todt war, nach Worringen ins Krankenhaus gebracht. Das am Ufer stehende ziemlich neun Jahr alte Kind folgte nicht dem Winke der Eltern und ging nicht ins Wasser. Zurückgegangene Verhältnisse sollen der Grund dieser traurigen Thatsache sein.

* **Langel,** 27. Juni. Gestern wurde die Leiche des Peter Schmitz aus Fühlingen, welcher vor mehrern Tagen hier mit seiner Frau sich in den Strom gestürzt hat, gelandet. Die Leiche der Frau konnte noch nicht aufgefunden werden.

* **Bonn,** 26. Juni. Der bekannte „Sänger vom Drachenfels", Ludwig Erker, ist am Samstag verstorben.

* **Bonn,** 26. Juni. Gestern wurde ein Feldhüter aus Wormersdorf bei Rheinbach in die hiesige Klinik gebracht. Derselbe hatte bei einer Jagd die ihm angewiesene Stellung verlassen. Als nun ein Jäger nach einem Rehbock schoß, prallte die Kugel an einem Baume ab und wurde der Feldhüter von derselben getroffen, jedoch zum Glück nicht schwer.

* **Siegburg,** 25. Juni. Heute wurde hier, wie ein Blatt mittheilt, oberhalb der Aggerbrücke die Leiche eines Mädchens im Alter von 20—22 Jahren aufgefunden. An der Stelle, wo die Leiche sich befand, ist ein stilles, tiefes Wasser. Am Kopfe fand man eine Wunde, höchstwahrscheinlich liegt hier ein Mord vor. Selbiges Mädchen soll vor ungefähr 14 Tagen in der Cantine auf dem Erweiterungsbau der Geschoßfabrik am Brückberg bedienstet gewesen und dieselbe Kleidung getragen haben, welche man an der Leiche fand. Das Mädchen war blos etliche Tage auf der Stelle im Dienst, früher war es in Bonn.

* **Herzogenrath,** 26. Juni. Bei einem gestern in Eigelshoven (holl. Limburg) veranstalteten Wiesen-Concerte kam es zwischen Mitgliedern zweier Musikvereine aus Neuenhagen zu einer blutigen Schlägerei. Zwei Gensdarmen aus Kirchrath, die vermittelnd dazwischentraten, wurden thätlich angegriffen und mißhandelt, was zur Folge hatte, daß die Polizei von den Schußwaffen Gebrauch machte und zwei Brüder aus Neuenhagen so schwer verletzte, daß der Eine sofort todt blieb. Der Andere wurde schwer verletzt, konnte aber noch mit den hl. Sterbesakramenten versehen werden. Sein Zustand ist laut ‚Echo d. Ggw.' sehr bedenklich.

* **Eupen,** 25. Juni. Während der letzten Nacht wurde hier der Versuch gemacht, ein Wohnhaus durch einen mit Holzspänen gefüllten und mit Petroleum getränkten Sack von außen in Brand zu stecken. Das Feuer, das bereits das Dachgesimse erreicht hatte, wurde von Nachbarn entdeckt und schnell gelöscht. In dem Hause wohnen fünf Familien. Man vermuthet eine Rachethat.

* **St. Johann,** 25. Juni. Nach einer neuerdings erlassenen Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten wird der Eintrieb des Rindviehs in die Niederwaldungen gestattet. Junge Anpflanzungen unter 5 Jahren sollen geschont bleiben. Die Maßregel wird gewiß allseitig mit Freuden begrüßt werden

* **Milspe,** 26. Juni. Der Wassermangel im Heilenbecker Thale gestaltet sich zu einer wahren Plage für die industriellen Werke. In erster Linie werden davon die Hammerwerke, Schleifereien, Mühlen u. s. w. betroffen. Schon wochenlang konnte täglich nur stundenweise gearbeitet werden, und jetzt fragt man vergeblich nach dem Lande, wo der Märker Eisen reckt; denn schon seit 14 Tagen widerhallt nicht mehr der Klang der großen Hämmer, und es ist vorläufig noch nicht abzusehen, wann die Werke wieder in Betrieb gesetzt werden können. Für die Hammerwerke ist bereits ein unberechenbarer Schaden entstanden. Es ist zu befürchten, daß bei nicht pünktlicher Erledigung der Aufträge die Käufer sich an andere Bezugsquellen wenden. Durch solche Unzuträglichkeiten werden die Arbeiter sehr in Mitleidenschaft gezogen. Alle diese Uebelstände lassen sich besonders im Heilenbecker Thale durch Anlage einer Thalsperre sehr leicht beseitigen, da im oberen Theile desselben durch den Zusammenfluß von drei Bächen reichlich Wasser angesammelt und durch eine Mauer aufgestaut werden kann. Die Bergabhänge bilden zu beiden Seiten schon eine natürliche Mauer, und die daselbst vorgefundenen Gesteinsarten eignen sich vorzüglich zum Bau der Anlage. Der Plan ist von Professor Intze äußerst sorgfältig aufgestellt worden. Eine Berechnung hat ergeben, daß das Niederschlagsgebiet des Heilenbecker Thales 24 qkm umfaßt und für den Sammelteich 73 qkm in Betracht kommen. Da die Ertragsfähigkeit der Anlage gesichert erscheint, ist es deshalb der dringendste Wunsch der Hammerwerksbesitzer, daß von den zuständigen Behörden in dieser Angelegenheit schleunigst Schritte gethan werden, damit die Industrie im Thale keinen Rückgang erleidet und überhaupt wettbewerbsfähig bleibt.

Gerichtliches

w Düsseldorf, 27. Juni. (Strafkammer.) In der Nachmittagssitzung verhandelte die Strafkammer gegen den oft vorbestraften Dieb und Tagelöhner Jos. H. aus Capellen. Derselbe entwendete nach der Anklage in der Nacht vom 14. zum 15. September 1892 dem T. zu Capellen eine Büchse, machte in der Nacht vom 29. zum 30. September einen Diebstahlsversuch bei dem Gastwirth H., wo er einbrach und einstieg in Gesellschaft mit einem andern Diebe. Auf dem Bahnhofe zu Capellen-Wevelinghoven soll er am 8. November eine Peitsche, eine Fahrleine und einen Kutschermantel gestohlen haben. Zu Holzheim holte er der Frau L. eine Gans aus dem Stalle. Am 16. August stahl er einem Fuhrmanne, der ihm erlaubt hatte, sich auf den Wagen zu setzen, auf dem Wege zwischen Neuß und Wevelinghoven mehrere Packete Drahtstifte vom Wagen, am 12. Dezember entwendete er in Langwaden ein Paar Stiefel. Nach Verübung dieser Diebstähle begab er sich nach Holland. Im April tauchte er in Flehe auf, wo er dem Schmied St. einen englischen Schraubenschlüssel stahl. Außer diesen Diebstählen wurde ihm noch der Gebrauch einer falschen Quittungskarte zur Last gelegt. Als er verhaftet wurde, fand sich in seinem Besitze die Quittungskarte des Heinrich T. aus Capellen. Die Strafkammer verurtheilte den Dieb zu 15 Monaten Gefängniß und einer Woche Haft.

w Düsseldorf, 27. Juni. (Strafkammer.) Der Botenfuhrmann Friedrich A. zu Rheydt hat aus der Fabrik der Firma Albert Detrichs u. Co. Stoffe gestohlen und an Adam J., sowie an Wilhelm B. verkauft. Letztere waren der Hehlerei angeklagt. Der Dieb A. wurde zu 9, J. und B. zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Buchbinder Karl L. zu Neuß verkaufte für eine Firma in Stuttgart Bilder und verwendete einen Theil des Erlöses zu seinem Nutzen. Bei Annahme mildernder Umstände wurde L. zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Am 12. März mißhandelten Schuhmacher Rudolph P. und Tagelöhner Winand E. auf der Straße zu Neuß den Joseph W. und Karl A. und beleidigten den Polizeisergeanten M. Für diese verschiedene Vergehen verurtheilte die Strafkammer beide Angeklagte zu 4 Monaten Gefängniß. — Wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit wurde Tagelöhner Johann Cr. aus Odenkirchen zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 16 Jahre alte Lehrling Heinrich N. zu M.Gladbach hat nach seinem Geständniß einem Uhrmacher aus dem Laden einen Geldbetrag gestohlen. Dieses Diebstahls war er heute angeklagt. Gleichzeitig war sein Vater angeklagt, den Jungen vom Diebstahl nicht abgehalten zu haben. Die Strafkammer verurtheilte den Jungen zu einer Woche Gefängniß, den Vater zu 4 Wochen Haft. — Der Oberkellner Jakob M. aus Duisburg richtete zu Anfang des Jahres 1892 an der Immermannstraße zu Düsseldorf ein Hotel ein und hatte einen unbegrenzten Kredit, denn der Verein Kredit-Reform gab gute Auskunft über ihn und er selbst sagte, er habe das Hotel gekauft, zahle 2000 Mk. an, 10,000 Mark habe er selbst, die andern 10,000 Mark gäben seine Verwandten. Leider hatte er kein Geld zum Anzahlen, allein alles, was er bestellte, wurde geliefert, und als die Lieferanten bezahlt sein wollten, lief er davon. Die Brauerei kam um 900 Mark, der Weinhändler um 600 Mark, der Installateur und Klempner um 500 Mark, der Schreiner um 900 Mark, der Möbelhändler um 2600 Mark, die Leinenfirma in Bielefeld um 1500 Mark, der Dekorateur um 700 Mark 2c. Der Herr Staatsanwalt beantragte 9 Monate Gefängniß, die Strafkammer erkannte auf 5 Monate wegen Betruges in drei Fällen.

— Die Schwurgerichtsrolle für das am Freitag beginnende Schwurgericht hat folgende Sachen: Freitag, 30. Juni, Heckenmacher Andreas Herzog aus Rheydt wegen betrügerischem Bankerott. Samstag, 1 Juli, Tagelöhner Johann Busch aus Bruchhausen wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Montag 3. Juli, Dienstmagd Christina Müller genannt Schmitz und Bäcker Friedrich Gohmann aus Düsseldorf wegen Meineid. Dienstag, 4. Juli, Bauunternehmer Jacob Ponnessen, dessen Ehefrau und Ziegeleibesitzer Johann Joseph Ponnessen aus Rheydt wegen betrügerischem Bankerott resp. Hülfeleistung. Mittwoch, 5. Juli. Johann Jansen, Tagelöhner aus Viersen wegen Meineid. Donnerstag, 6. Juli, Tagelöhner Friedrich Wilhelm Pelzer, Fabrikarbeiter-Philipp Koch und Fabrikarbeiter Johann Sack aus Gustorf wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange.

Vermischtes.

◎ Berlin, 27. Juni. Das ‚Tageblatt' meldet aus London, in Rotherhithe wurde ein übelbeleumundetes Frauenzimmer ermordet. Man vermuthet eine neue That Jack's des Aufschlitzers.

* Schneidemühl, 24. Juni. Die Stopfung des Wasserausses ist bisher nachhaltig, trotzdem dauern die Erdsenkungen fort. Geschädigt sind laut der ‚Voss. Ztg.' im Ganzen 86 Familien mit 327 Angehörigen. Die Pioniere sprengen andauernd. Brieflich ging dem Blatte heute Mittag folgende weitere Meldung zu. Ein eigenes Verhängniß scheint über der Stadt Schneidemühl zu walten. Kaum ist die Wassersnoth durch die mannhafte Rettungsthat des Herrn Brunnenmeisters Beyer aus Berlin vorüber und die Gemüther einigermaßen beruhigt, so kündet die Sturmglocke und das Wächterhorn mit vereinten Kräften den schlaftrunkenen Bewohnern, daß ein neues Unheil, eine Feuersbrunst, in der Stadt wüthet. Die von einer Abtheilung des Thorner Pionier-Bataillons Nr. 2 unter Leitung des Premierlieutenants Karbe ausgeführten ersten Sprengungsversuche des durch die Bodensenkungen am ärgsten mitgenommenen Straubelschen Hauses hatten gegen 1/10 Uhr Abends ihr Ende erreicht, als ungefähr 2 Stunden später unweit des Senkungsgebietes, auf den zwischen der Posener- und Großen Kirchenstraße am Wilhelmsplatze gelegenen Grundstücken des Glasers Milke und der Firma Samelson Söhne in einem Schuppen Feuer entstand, das sich bei der leichten in Fachwerk ausgeführten Bauart der Gebäude in kurzer Zeit auch auf die umliegenden Stallungen und Remisen ausdehnte, mächtige Feuersäulen und Qualmwolken in den Nachthimmel emporschleudernd, welche letzteren sich während eines leise einsetzenden Gewitterregens erstickend über allen Straßen und Plätzen der hübschen Stadt lagerten. In Kürze waren alle Häuser und Hotels wieder lebendig und Groß und Klein eilte der Brandstätte zu. Glücklicherweise gelang es den ersten Rettern, einige in nächster Nähe des Brandheerdes wohnende Familien rechtzeitig zu wecken und einige schlafende Kinder vor dem nahen Erstickungstode zu bewahren. Nur ein Kutscher soll, ob durch Brand oder Sturz blieb unermittelt, Verletzungen davongetragen haben. Jammernde und händeringende Frauen und Männer liefen in Nachtgewändern auf dem Brandplatze umher und wurden freundlichst von den Nachbarn einstweilen beherbergt. In kurzer Zeit häuften sich Straßen und Höfe mit Möbelstücken, Koffern u. s. w. In einer Viertelstunde erschienen schon die ersten Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr und die Pioniere, um die bald darauf eintreffenden Spritzen in Thätigkeit zu bringen, und fast klingt es wie bittere Ironie des Schicksals, sagen zu müssen, daß es geraume Zeit in Schneidemühl — an Wasser zu mangeln schien . . . Doch gelang es den vereinten Kräften der tüchtigen geübten Feuerwehr und den sonstigen Hilfsmannschaften, den Heerd des Feuers auf vier Hintergebäude zu beschränken, in welch' einem sich das Essig- und Spirituslager des Samelsonschen Geschäftes befand, das noch lange dem Feuer reiche Nahrung bot und den Löschversuchen zu spotten schien. Ein Glück war es, daß Regen kam, denn bei einigermaßen ungünstigem Winde hätte nach der langen Trockenheit namenloses Unheil über den bisher noch von der Wassergefahr verschont gebliebenen Stadttheil hereinbrechen können. Um 1/2 2 Uhr war man des Feuers noch nicht Herr geworden.

* Schneidemühle, 27. Juni. Die Sprengung des Straubel'schen Hauses hat gestern mit dem Einsturz des Hauses unter furchtbarem Krachen geendet. Man beschloß, die übrigen Häuser nicht zu sprengen, sondern abzutragen.

Perblendsteine, Flur- u. Trottoirplatten, Dach-Cementplatten,
D. R.-Patent Nr. 49238 liefert
Perblendsteinfabrik Anstel bei Butzheim.

Fruchtpreise zu Neuß vom 28. Juni.

Winter-Weizen, kleiner		16	80
Weizen, Ia engl. Sorten		16	40
„ IIa „ „		15	80
Landroggen	1. Qual.	15	40
à 100 Kilo	2. „	14	20
Gerste	Winter-	—	—
à 100 Kilo	Sommer-	—	—
Buchweizen	à 100 Kilo	—	—
Hafer	„ „ „	18	—
Raps 1. Qual.	„ „ „	—	—
„ 2. „	„ „ „	—	—
Aveel (Rübsen)	„ „ „	—	—
Kartoffeln	„ „ „	4	—
Heu	à 500 Kilo	70	—
Roggenstroh	„ „ „	26	—
Weizenstroh	„ „ „	24	—

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	52	—
Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	53	50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mk. höher als Rüböl.		
Preßkuchen per 1000 Kilo	120	—
Weizen-Vorschuß 60 à 100 Kilo	—	—
Kleien à 50 Kilo	5	60

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Producte.

Crefeld, 27. Juni. Weizen, schwere Sorte ℳ 16,80 mittlere Sorte 15,80. Roggen, schwere Sorte 15,50, mittlere Sorte 14,50. Gerste, schwere Sorte 13,50, mittlere Sorte 12,50. Hafer, schwere Sorte 18,50, mittlere Sorte 17,50. Kartoffeln ℳ 3,60, Stroh 6, Heu 16,—. (Alles die 100 Kil.) Rindfleisch ℳ 0,50, Schweinefleisch 0,60, Hammelfleisch 0,55, Speck 0,75, Butter 0,90 ℳ (Alles per 1/2 Kilo.) Eier (60 Stück) ℳ 4,20.

Köln, 27 Juni. (Amtliche Notirungen der vereidigten Handelsmakler.)

Weizen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger ℳ 16,50—17,25 B., fremder 17,50—18,00 B., Nov. (Riverweizen ausgeschlossen) ℳ —,— B., —,— G.

Roggen ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger ℳ 16,00—16,50 B., fremder 16,75—18,00 B., Nov. —,— B., —,— G.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger ℳ 18,75—20,00 B., fremder 17,50—18,00 B.

Rüböl die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partieen von 5000 Kil. ℳ 54,— B., Oct. 52,— B., 51,50 G. Still.

Köln, 27. Juni. (Fruchtmarkt.) Preisfestsetzungen gemäß § 11 der Fruchtmarktordnung. Weizen ℳ 00.00 00,00. Roggen 00,00—00 00, Gerste —,—, Hafer 19 70 — 00.00. Zufuhr — Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Gerste, 7 Sack Hafer.

Heu ℳ 12,50—16,00, Roggenstroh 6,75, Weizenstroh 5,50 die 100 Kil.

Berlin, 27. Juni. (Schluß der Fruchtbörse.)

Weizen	ℳ	26.	27	Spiritus		26.	27.
Juni-Juli	„	160,75	159,50	70er vorr.	ℳ	37,80	37,90
Juli-Aug.	„	161,75	159,50	„ Juni	„	36,30	36,40
Sept.-Oct.	„	165,75	164,50	„ Juni-Juli	„	36,30	36,40
Oct.-Nov.	„	167,25	—,—	„ Juli-Aug.	„	36,30	36,40
Roggen	ℳ			„ Aug.-Sept.	„	36,90	36,90
Juni-Juli	„	149,75	148,50	„ Sept.-Oct.	„	37,10	37,20
Juli-Aug.	„	150,50	148,75	50er vorr.	„	—,—	—,—
Sept.-Oct.	„	155,—	153,—	Petroleum vorr.	ℳ	18,—	18,—
Oct. Nov	„	—,—	—,—	Weizenmehl vorr. 0	ℳ	18,—	18,—
Hafer	ℳ			„ 00	„	20,20	20,20
Juni-Juli	„	172,50	172,75	Roggenmehl vorr. 0/1	ℳ	18,70	18,70
Juli-Aug.	„	163,75	162,—	Juni	„	19,70	19,50
Sept.-Oct.	„	157,—	155,50	Juni-Juli	„	19,75	19,50
Oct.-Nov.	„	156,50	—,—				
Rüböl							
vorr. m. Faß	„	50,—	49,80				
„ ohne „	„	49,25	49,—				
Juni	„	49,80	49,70				
Sept.-Oct.	„	50,—	49,90				

Die Börse eröffnete bei schwacher Kauflust, Angebot vom Auslande drückte. Rüböl nachgebend. Spiritus sehr still, aber eher fester.

Posen, 27. Juni. Spiritus vorr. 50er ℳ 55,50, 70er do. 35,80. Matt.

Stettin, 27. Juni. Fruchtbörse. Weizen Juni-Juli ℳ 159,50, Sept.-Oct. 165,—. Roggen Juni-Juli 146,—, Sept.-Oct. 150.50. Rüböl Juni 49,20, Sept.-Oct. 49,70. Spiritus 70er vorr 36,80 Juni 35,70, Aug.-Sep.. 36,20. Hafer vorr. 158—166. Petroleum vorr. 9,15 ℳ.

Breslau, 27 Juni. Fruchtbörse. Spiritus 50er Juni ℳ 56,70, 70er Juni 36,70, Juni Juli —,—, Aug.-Sept. —,—. Roggen Juni 141,—, Juni-Juli 141,—, Sept.-Oct. 150,—. Rüböl Juni 50,50, Sept.-Oct. 51,50.

Lein-, Baumwoll- und Oliven-Oel.

London, 26. Juni. Olivenöl, span. Sh. 36.0, Messina- 35.6, Mogadore 33.0.

London, 27. Juni. Leinöl Sh. 21.0, Juni-Aug. Sh. 20.10 1/2.

Hull, 27. Juni. Baumwollöl o. F. raff. 19 s. 10 1/2 d., rohes 18 s. 9 d. Leinöl a. F. 20 s. 7 1/2 d., Juni-Aug. 20 s. 3 d., Sept.-Dec. 18 s. 7 1/2 d.

Liverpool, 27. Juni. Leinöl stetig, m. F. rohes 20 1/2 Sh., raff. 22 Sh.

Viehmärkte.

Crefeld, 27. Juni. Viehmarkt. Auftrieb: 99 Stück Rindvieh. Die Preise stellten sich für 1. Qual. auf 56—60 ℳ, 2. Qual. 54—56 und 3. Qual. 50—54 ℳ die 50 Kil. Alles verkauft.

XX **Kempen,** 27. Juni. Schlachtviehmarkt. Der heutige Markt war sehr flau; die Zutrift schwach, die Kauflust noch schwächer. Die Ursache liegt in dem augenblicklichen Futtermangel. Der kleine Mann muß verkaufen und bietet sein Vieh im Stalle an; der besser situirte Landwirth hält mit der Zutrift zurück wegen der nie gekannten schlechten Preise und weil er die Hoffnung hegt, daß die seit einigen Tagen herrschende günstigere Witterung, falls sie noch etwas anhält, bis zum nächsten Markt eine Besserung der Preise herbeigeführt haben werde. Für bessere Qualität wurden heute hierselbst ℳ 54—56 bezahlt. Nächster Markt am 11. Juli.

Köln, 27. Juni. Viehmarkt. Aufgetrieben: 540 Ochsen, 525 Kühe und Rinder, 30 Stiere, 550 Schweine. Preis per 100 Pfund: Ochsen 1. Sorte ℳ 65, 2. 59, 3. 53, Kühe und Rinder 1. Sorte ℳ 56, 2. 51, 3. 46, Stiere 1. Sorte ℳ 50, 2. 43, 3. 36, Schweine 1. Sorte 54, 2. 51, 3. 48 ℳ die 50 Kil. Schlachtgewicht. Geschäft sehr langsam; viel Ueberstand.

Essen, 26. Juni. Schweinemarkt. Auftrieb: 260 Fafelschweine und Ferkel. Preise: Sechswochenferkel ℳ 18—24, Zehnwochenferkel ℳ 26—30, 1/2jährige Schweine ℳ 45—60. Handel ziemlich lebhaft.

Gras-Verkauf.

Die Stadt M.-Gladbach läßt am

Freitag den 30. Juni d. J., Nachmitt. 2 Uhr,

(und nicht, wie in der vorigen Samstagsnummer angegeben, am Mittwoch den 5. Juli d. J.)

bei dem Wirthe Johann Gather zu Neersbrück:

den diesjährigen Grasaufwuchs des Neers- u. Distelbruchs in den Gemeinden Neersen und Neuwerk belegen, in 123 Nummern,

öffentlich meistbietend auf Credit gegen sichere Bürgschaft verkaufen.

Es wird noch hervorgehoben, daß mehrere Parzellen sehr gut bestanden sind.

M.-Gladbach, 26. Juni 1893. Der Oberbürgermeister: J. V. **Baumann.**

Großer Gras-Verkauf
zu Neuwerk.

Die Gemeinde Neuwerk läßt am

Donnerstag den 6. Juli d. J.,
Morgens 9 Uhr anfangend,

in der Wirthschaft des Herrn Joh. Wyes zu Neersbroich (in der Nähe der Eisenbahn-Station Neersen-Neuwerk)

den diesjährigen schönen Grasaufwuchs auf den meliorirten Nierswiesen und zwar:

a. **3 Morgen auf dem Dreieck, zwischen der Eisenbahn und dem Nordkanal;**
b. **70 Morgen in den Cloerbruchsbenden;**
c. **85 Morgen auf der alten Viehweide;**
d. **95 Morgen zwischen dem Meliorationsgraben und der Niers;**
e. **26 Morgen auf den 26 Morgen im Cloerbruch;**

öffentlich meistbietend auf Credit gegen sichere Bürgschaft verkaufen.

Auswärtige Käufer haben sich bezüglich ihrer Zahlungsfähigkeit durch Attest ihrer Ortsbehörde auszuweisen.

Neuwerk, den 20. Juni 1893.

Der Bürgermeister: **Breuer.**

Bekanntmachung

Da in den nächsten beiden Monaten von Seiten der Provinzial-Verwaltung die Ober-, Clarissen-, Roll- und Friedrichstraße, die Rheinstraße und der Markt und im nächsten Jahre die Crefelder-, Niederstraße und Büchel neu gepflastert werden und nach einer früheren Bekanntmachung des Landesrathes in den ersten Jahren **ein Anschließen des neuen Pflasters zur Herstellung von Anschlüssen an die Gas-, Wasserleitung oder an den Entwässerungskanal nicht gestattet** werden soll so werden alle diejenigen, welche Anschlüsse genannter Art beabsichtigen, hiermit dringend ersucht, dieselben baldmöglichst bewirken zu wollen.

M.-Gladbach, den 26. Juni 1893.

Der Bürgermeister: Tilmann.

Frucht-Verkauf
zu Weckhoven.

Freitag den 7. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr Heinr. Adolfs zu Dekum im Wirthslokale von Herrn Heinr. Kürten zu Weckhoven folgende Früchte öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen:

¾ Morg. **Roggen** im Hoisterbusch, neben Lauhus u. Reinartz,
1½ Morg. dito am Kirchwege, neben Brand und Adolfs,
½ Morg. dito im Hahnen, neben Bongartz und Dresen,
1 Morg. dito im Hahnen, neben Leusch und Korbmacher,
1 Morg. dito im Hahnen, neben Tieves und Kreuter,
¾ Morg. dito hinter'm Hahnen, neben Brand und Adolfs,
¾ Morg dito daselbst, neben Zillikens und Wolff,
1¾ Morg. dito am Communalwege hinter Erprathermühle,
1 Morg. **Weizen** hinter'm Hahnen, neb. Tieves u. Adolfs,
½ Morg. Weizen daselbst, neben Adolfs und Tieves,
½ Morg. dito an der alten Landstraße, neben Reinarz und Longerich,
1 Morg. dito im Hahnen, neb. Wolff und Dresen,
1¾ Morg. **Hafer** daselbst, neben Adolfs.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Gras-Verkauf
zu Holzheim.

Sonntag den 8. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr,

läßt Herr Hm. Kallen zu Neuß, als Curat. Schnitzler zu Holzheim:

17 Morg. 101 Ruth. **Gras** zu Holzheim an der Lepp, neben von Diergardt und dem Erftgraben, in 18 Parzellen,

öffentlich gegen Bürgschaft verkaufen.

Wiesenhüter Math. Mobis an der Lepp weist die Nrn. an.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Gras-Verpachtung
zu Grimlinghausen.

Samstag den 1. Juli curr., Morgens 10 Uhr,

nach **Empfang der vorigjähr. Holzsteigpreise und Graspachtgelder** lassen im Wirthslokale von Herrn **Jacob Wittgens** zu Grimlinghausen an der Fähre,

1) die Erben von Herrn **Bernh. Kallen** zu Köln, 2) Frau **Wwe. H. H. Reinartz** zu Derikumerhof, und 3) Fräulein **Gud. Müller** auf Walscheiderhof, öffentlich geg. Bürgschaft pro 1893 verpachten:

den diesjährigen Grasaufwuchs auf'm Herrenwerth, auf'm Herrenorth, auf der Quinenburg, der Knotenspitze und in den Uedesheimer Kämpen.

Wiesenaufseher Math. Rohkoch und Polizeidiener von der Helm weisen die Parzellen an.

Justizrath Brandenbergs, Notar.

Kapitalien

zu 4% und 4½% liegen zum Ausleihen bereit.

Brandenbergs, Notar.

Gras- und Frucht-Verkauf
zu Stürzelberg.

Am Freitag den 7. Juli 1893, Nachmittags 2 Uhr,

im Wirthslokale von Heinr. Erkelenz zu Stürzelberg lassen die Ehefrau Joseph Neuen, Wittwe erster Ehe von Wilhelm Neuen und deren Kinder

die diesjährigen auf ihren in der Gemarkung von Stürzelberg in der Nähe des Dorfes gelegenen Parzellen aufstehenden Feldfrüchte, nämlich:

ca. 10 Morg. Korn,
8½ Morgen Hafer,
1 Morgen Weizen,

sowie ferner

den Grasaufwuchs von ca. 20 Morgen Wiesen, zu Stürzelberg auf d. Grenth gelegen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Neuß. Notar Hinderkotte, Justizrath

Gras-Verkauf
zu Ilverich.

Bei Gelegenheit des am

Montag den 3. Juli cr., Nachmittags 4 Uhr,

beim Wirthen Franz Kuller zu Ilverich stattfindenden Grasverkaufes läßt Herr Joh. Theod. Schmitz daselbst:

35 Morgen Gras im Lankerbusch in der Viehweide,

öffentlich auf Credit verkaufen.

Uerdingen. Fusbahn, Notar.

Gras-Verpachtung
zu Zons.

Die Herren Leopold Schöller und Söhne in Düren, Erben Günther in Düsseldorf und Herr Georg Zurhelle in Aachen lassen am

Mittwoch den 5. Juli l. J., Mittags 12 Uhr,

zu Zons, im Lokale des Herrn Gerhard Nußbaum:

ca. 300 Morgen Wiesen, bei Zons und Dormagen gelegen, parzellenweise in herkömmlicher Weise

öffentlich zur diesjährigen Benutzung verpachten.

Dormagen. **Bremer,** Notar.

Gras-Verkauf
zu Neubrück.

Am Freitag den 30. Juni cr., Nachm. 2 Uhr,

soll beim Wirthen **Steins** zu Neubrück der Grasaufwuchs von nachbezeichneten Wiesenparzellen öffentlich auf Credit versteigert werden.

Für Rechnung:

1. Der Erben Engelbert Stübben zu Düsseldorf:
2¾ Morgen an der Erft,
80 Ruthen an der Katzbach,
2 Morgen an der Neubrück,
2 „ im Schanzerbend,
1 „ im Kuhhirtenbend;

2. Des Herrn Dr. Püllen zu Wevelinghoven:
5½ Morgen im Kemmerlingsbend;

3. des Herrn Heinrich Cürten zu Weckhoven:
4 Morgen an der Neubrück;

4. des Herrn Stabsarzt Dr. Hölzer zu Köln:
1¼ Morgen im Kuhirtenbend,
2½ „ im großen Bend;

5. des Herrn Notar Dr. Clemens zu Goch:
3 Morgen am Wege von Eppinghoven nach Helpenstein;

6. der Herren Joh. Hamacher zu Tüschenbroich u. Carl Jos. Faßbender zu Capellen:
7 Morgen in der Kolvenbergerhütte;

7. des Herrn Peter Wolf zu Flehe:
2 Morgen im Calviner,
2 „ „ Kuhirtenbend,
¾ „ daselbst an der Allee.

Wevelinghoven. **H. Becker.**

Frucht-, Mo- und Immobilar-Verkauf und Verpachtung
zu Rath.

Am Montag den 3. Juli c., Morgens 10 Uhr,

lassen die Erben des zu Rath verlebten Ackerers Mathias Strerath, in der Wohnung des Wirthes Kaldenberg zu Rath

½ Morgen Korn am Ratherkupp,
2½ Viertel Mrg. Korn daselbst,
2½ Viertel Mrg. Weizen daselbst,
½ Mrg. Korn am Mühlenwege,
½ Mrg. Weizen daselbst,
½ Mrg. Korn am Wallratherbach,
½ Mrg. Weizen daselbst,
½ Mrg. Korn am Gierather-pfädchen

öffentlich an den Meistbietenden gegen Bürgschaft verkaufen.

Sodann lassen dieselben ihre sämmtlichen, im Felde von Rath, Stessen, Gierath und Wallrath gelegenen **Ländereien** öffentlich auf längere Jahre verpachten.

Nach dieser Verpachtung lassen die Erben des daselbst verlebten Victualienhändlers Joh. Hub. Esser

um 1 Uhr Nachmittags:

A. **in der Sterbewohnung des p. Esser zu Rath:**
verschiedene Hausmobilien aller Art, als Tische, Stühle, Bänke, Schränke, Comode, Betten mit Bettzeug, Spiegel, Schildereien, Kübel, Eimer, Gemüsetonnen, Webstühle, Drehfaß, Porzellansachen u. dgl.,

ferner: 1 Wagen, 1 Wannmühle, 2 Eggen mit Schleifen, 1 Pflug, sowie 2 Schweine (Faselschweine), und Dünger.

B. **in der Wohnung des Wirthes Kaldenberg zu Rath um 5 Uhr:**

1. Ein zu Rath gelegenes Wohnerbe, bestehend in Wohnhaus, Stallung, Scheune mit Garten, groß 7 Are 44 Meter,
2. eine Parzelle Ackerland, am Ratherweg, groß 7 Are 51 Mtr.,
3. eine Parzelle Ackerland, im Stesserfeld, groß 13 Are 51 Mtr.,
4. eine Parzelle Ackerland, daselbst, groß 13 Are 53 Meter,
5. eine Parzelle Ackerland auf'm Sturm, groß 45 Are 51 Meter,

sowie die auf vorstehenden Parzellen befindlichen Früchte, als ½ Morgen Kartoffeln, ¾ Mrg. Hafer, ½ Morgen Roggen und ¼ Morgen Weizen,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Wevelinghoven. Justizrath Borren, Notar.

Eine Grube **Kuhdünger** zu verkaufen. Hammthorstr. 29.

Großer Fruchtverkauf
zu Ramrath.

An einem noch näher zu bestimmenden Tage läßt Herr Adam Hesemann, Landwirth zu Ramrath, seine sämmtlichen, im Ramratherfelde stehenden Früchte, als:

16 Morgen Roggen,
28¼ „ Weizen und
9 „ Hafer,

öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen.

Borren, Notar.

Gras-Verkauf
zu Helpenstein.

Am Freitag den 7. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Erben Wittwe Rechnungsrath Lichtschlag zu Zweifaltern bei der Wirthin Wwe. Peter Joseph Meinholz zu Helpenstein:

den Grasaufwuchs von den zum Rittersitze Helpenstein gehörigen ca. 60 Morgen großen Wiesen,

öffentlich an den Meistbietenden zur Versteigerung ausstellen.

Hiernach lassen die Gebr. Johann und Joh. Peter Spelter zu Gilverath öffentlich auf Credit verkaufen:

den Grasaufwuchs von ca. ¾ Morgen in der Hütte zu Helpenstein, in 2 Abtheilungen.

Wevelinghoven. Notar Borren, Justizrath.

Mobilar- u. Fruchtverkauf sowie Verpachtung
zu Langwaden.

Frau Wwe. Joseph Matheisen zu Langwaden und Kinder lassen am

Mittwoch, den 5. Juli cr., Morgens 10 Uhr:

a. in ihrer Wohnung zu Langwaden:
1 Karre, 2 Eggen, Pflug, Pferdegeschirre, sowie verschiedene kleine Ackergeräthe, sodann 2 Morgen Korn am Völligrath, 1½ Morgen Korn am grünen Wege bei Haus Busch, ½ Morgen Korn daselbst und 1 Morgen Hafer daselbst,

öffentlich an den Meistbietenden gegen Bürgschaft verkaufen und

b. hierauf in der Wohnung des Wirthes Klinkhammer:
ihre sämmtlichen im Langwadenerfelde gelegenen Ackerländereien öffentlich an den Meistbietenden gegen gute Bürgschaft verpachten.

Grevenbroich.

Basen, Notar.

Schöne junge Schweine zu haben bei **Johann Gather** in **Büderich-Niederdonk.**

Freitag, den 30. Juni cr. Nachmittags 3½ Uhr,

werde ich zu Capellen auf der Dorfstraße:

1 Sopha, großen runden Tisch, Consolschrank, Spiegel, sechs Stühle und 1 Säulenofen,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigern.

Neuß.

Bluhm, Gerichtsvollzieher.

Frucht-Verkauf
zu Allerheiligen.

Am Freitag den 30. Juni 1893, Nachmittags 3 Uhr,

im Lokale der Geschw. Busch zu Allerheiligen, lassen die Erben des verlebten Herrn **Joh. Bungartz** zu Allerheiligen die nachstehende Frucht öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft verkaufen und zwar:

a. Roggen.

1 Morg. am Neußerwege,
¼ „ daselbst,
1 „ am Steinacker,
½ „ im Kohbroich,
1½ „ auf'm Kamp,
4 „ an der Enge,
1½ „ am Jagdwege,
2½ „ daselbst,
1¼ „ daselbst,

b. Weizen.

¾ Morg. im Broich,
1 „ an der Enge,
1½ „ im Stüttgesfeld,
2½ „ am Jagdwege,
6 „ **Gras** im Lindbroich.

Neuß. Fr. Wenge.

Gras-Verkauf
zu Frimmersdorf.

Am Freitag den 30. Juni 1893, Nachmittags 2 Uhr,

läßt Herr Konrad von Berg zu Nauderath in der Wirthschaft Mittler zu Frimmersdorf:

10 Morgen Gras am Unterbroich (Krutes)

öffentlich meistbietend auf Credit und gegen Bürgschaft versteigern.

Grevenbroich. Trippen, Geschäftsmann.

Angehender Commis

sucht gestützt auf feinste Zeugnisse und Referenzen Stellung in kaufm. Geschäfte. Derselbe ist repräsentationsfähig und kann Caution stellen.

Gefl. Offerten u. B. 200 an die Exped. d. Z.

Bäckerlehrling von ordentlichen Eltern gesucht.

Peter Kempkens, Anrath..

Ein ordentlicher

Bäckergeselle

(katholisch) gesucht.

Wo, sagt die Expedition.

Zu der am 3., 4. und 5. Juli d. J. stattfindenden

Erstreinigung

werden noch tüchtige **Arbeiter** gesucht. Zu melden bei **Pet. Liebertz** in der Mühle bei Linden, Oberthor, und Obererft 42.

Ein kath. **Schuhmachergeselle** für dauernde Arbeit sofort gesucht.

Jos. Fischenich, Frimmersdorf.

1 **Schneidergeselle** gesucht von **Th. Kessel** in Löveling.

Für mein Herren u. Knaben-Confections-Geschäft suche

tüchtige Arbeiter und Arbeiterinnen

auf dauernde Beschäftigung.

Rud. van Endert.

Ein Handwerker, in einem Landstädtchen, sucht zur Führung seiner kinderlosen Haushaltung, wegen Heirath des jetzigen, ein älteres kathol. **Mädchen.** Gute Zeugnisse erforderlich. Auskunft in der E. d. Z.

Tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit mit guten Zeugnissen bald. oder October gesucht. Lohn 210 Mk.

Frau Otto Dilthey, Rheydt.

Ein 15jähr. **Mädchen** von braven kathol. Eltern findet leichte Stelle als **Zweitmädchen** bei kinderl. katholischer Herrschaft. Gute Empf. erforderlich.

Schriftl. Offerten sub J. M. bef. die Exp. d. Bl.

Mädchen in kl. Haushaltung zu zwei Kindern mögl. sofort gesucht.

Wo, sagt die Exped.

Für ein stilles **Mädchen** vom Lande wird Stelle gesucht in einem bürgerlichen Hause auf sofort oder 1. Oct. Auskunft in der Exp.

Gottesdienst-Ordnung.

Fest der hh. Apostelfürsten **Petrus** und **Paulus.**

In der **Münsterkirche,** Nachmittags 6 Uhr: **Sakramentalische Andacht zur Erflehung einer gedeihlichen Witterung.**

Das Jahrgedächtniß

für die Eheleute

Michael Heinr. Rosellen

und

Petronella Iven sel.

und deren Kinder

findet Freitag den 30. Juni, Morgens 9 Uhr, statt und wird in der kommenden Woche tägl. Morgens 7¼ Uhr für dieselben eine stille Messe gelesen, wozu freundlichst eingeladen wird.

Danksagung.

Für die zahlreiche Betheiligung bei der Beerdigung unseres unvergeßlichen Vaters, insbesondere den Herren Post-Beamten, sagen hiermit unsern besten Dank.

Familie Hahn.

Verkauf.

Am Freitag den 30. Juni, Nachmittags 2½ Uhr,

läßt Herr Ehrenbürgermeister **Hoffmann** auf dem Köntgeshofe zu Löveling:

eine Parthie altes, noch gutes Bauholz, Brennholz, sowie alte Dachziegel,

nummerweise öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen.

In **Voll-Häringe,** ⅛ Tonne 6 Mk., bei **Wilhelm Küppers.**

Gutes Wiesenheu,

20- bis 25,000 Pfd. pr. Aug. abzugeben.

Reflt. wollen sich wenden an **H. Richters** in Epe i. W.

20,000 schöne Erdkohlrabienpflanzen sind zu haben bei

H. Dahmen, Dorf.

Filiale.

Eine Wittwe sucht eine Filiale oder ein kleineres Geschäft zu übernehmen.

Caution kann gestellt werden. Gefl. Offert. u. B. 3441 an W. Thienes, Crefeld.

Ein **Unterhaus,** 4—5 Räume, an der Promenade gelegen, per 1. October zu vermiethen. Näheres Michaelstraße 53.

2 möbl. Zimmer m. Frühst. i. d. Nähe d. Bahn z. verm. W. s. d. E.

3—4 Zimmer, 2. Etage, per 1 October zu vermiethen.

Rheinthorstr. Nr. 22.

1 freundl. **Wohnung,** 2. Etage, 3—4 Zimmer, per sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näheres zu erf. bei **F. H. Mahr,** Friedhof 6.

Ein **Ladenlokal** mit **Wohnung,** Münsterstr. 5, worin seit mehreren Jahren ein Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft betrieben wurde, auch zu jedem anderen Geschäfte geeignet, per 1. October zu vermiethen.

Näheres Münsterstr. 4.

1 Paar br. Karrenräder mit Achse steh. bill. z. verk. Schmiedemeister **Kaumann,** Michaelstr. 13.

Ein städtisches, fast neues **Latrinenfaß** (von 1500 Ltr.) nebst Fuhre, weil überzählig, für Mk. 150 abzugeben. **Franz Lütges,** Lank a. Rh., Dampfdachziegelfabrik.

2pferd. Dampfmaschine mit steh. Röhrenkessel sof. bill. zu verkaufen. **Düsseldorf,** Kölnerstr. 65.

Zahmes Eichhörnchen mit Stange und Häuschen für 5 Mark zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.



2 junge frischmelkige Kühe u. 2 frischmelkige Rinder sind zu kaufen bei **M. Reidhöfer jr.** Bahnhofstraße 15.

Schwertragende **Arbeitskuh** zu verkaufen bei **H. Bodenwein,** Büderich.

Jagdhunde.



Deutsche und englische Jagdhunde, fehlerfrei, par force dressirt, 2-jährig, weil überzählig preiswürdig abzugeb. **Franz Lütges,** Lank a. Rh., Dampf-Dachziegelfabrik.

Tadellos, wie neu werden Damen- und Herren-Kleider von den einfachsten bis zu den hochelegantesten; ferner Sammete, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen 2c. durch chemisch reinigen, sowie auf- resp. umfärben, in der

Chem. Reinigungs-Anstalt und Dampffärberei von

Joh. Liesemanns,

Neuß, Neustraße.

Neueste Mähmaschinen,

Dreschmaschinen, Hechselmaschinen, Schaufelmaschinen, Hand- und Pferdeheurechen, eiserne Butterräder sehr billig, Viehwaagen, Glatt- und Ringelwalzen, stets vorräthig. Billigste Preise unter Garantie.

Jos. Derichs, Wevelinghoven,
Maschinenfabrik und Lager.

Wegen Sterbefalls der Eheleute **Fritz Genings** zu **Anrath** ist das Geschäftshaus, worin Schenkwirthschaft betrieben wird, die Oekonomiegebäulichkeiten, sowie ca. 40 Morgen Ackerland, Wiese und Garten, alles zu Anrath gelegen, unter günstigen Bedingungen auf längere Jahre zu pachten und sofort anzutreten. Näheres beim Vormunde

Heinrich Genings
in Crefeld (Reichshalle).

Jalousien,
Mit 5jähriger Garantie.

best. System, mir 6 Mal präm.
Hermann Müller,
Düsseldorf, Schützenstr. 49

Ueberall käuflich.

Ney's Garantie-Seife
Ney's Anker-Seife
Ney's Normal-Seife.

Beste Toiletteseifen,
hergestellt nach Patent 55065.

XXVI. grosse Hannoversche Lotterie.

Ziehung ohne Aufschub schon 4. Juli d. J.

3323 Gewinne mit sämmtlich **90** Procent garantirtem Baarwerth.

Haupt-Treffer **10000** Mark, **5000** Mark,
4000 Mark, **3000** Mark, **2000** Mark,
3 à 1000, 5 à 500, 10 à 300, 10 à 200, 40 à 100 Mark etc.

Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg.
versendet das Generaldebit von

Hermann Franz, Hannover.

Loose à 1 Mark in Neuss bei C. W. Korten und der Expedition dieses Blattes zu haben.



Thonwerk Satzvey (Alphons Custodis)
in Satzvey, Eifelstation.
Verblendsteine | Thonrohre
in allen Formen.



Conr. Lemmerholz,
Neuss,
Specialität:
Herren-Hemden
nach Maass.

Täglich frischen Häringsalat, **Aal in Gelée, Salm mit Majones** u. **neue Vollhäringe** empf.
B. Barfuß,
Krämerstraße 11.

Täglich frische **französische Pfirsiche zur Bowle, frische Weintrauben, Reineclauden, Aprikosen** empfiehlt billigst
B. Barfuß, Krämerstr. 11.

Sehr hübsch möblirtes **Zimmer** mit Frühstück, in der Nähe von Post und Gymnasium, zu vermiethen.
Näheres in der Expedition.

Für Jäger und Schützen.

Der Verkauf der vorzüglich geladenen **Patronen** für Jagdgewehre, sowohl mit dem besten schwarzen Pulver als auch mit dem besten rauchlosen, Plastomenit, ganz gefahrlos, aus den Fabriken des Herrn W. Güttler in Reichenstein wurde mir für Neuß und Umgegend übertragen und halte mich im Verkauf zu Fabrikpreisen bestens empfohlen. Auch bringe mein großes Lager der neuesten **Jagdgewehre** in empfehlende Erinnerung, unter Garantie und billig

Soling. Schießwaffenhandlung,
Niederstraße 30.

Pferdefutter.

Ersatz für Hafer.
Maisschrot, Gerstenschrot, sowie alle sonstige Futterartikel empfiehlt billigst
A. J. Schillings.
Dampfmühle u. Fruchthandlg.

50,000 Futterrübenpflanzen
abzugeben auf
Dannerhof bei Hemmerden.

Neußer Scheiben-Schützen-Gesellschaft.



Donnerstag den 29. ds. Mts. (Peter und Paul). Nachmittags 3 Uhr:

Eröffnung bezw. Uebergabe des neuen Scheibenstandes im Nordkanal dahier.

Hierauf: **Preisschießen unter den Mitgliedern;** während des Schießens: **Concert.**

Abends: Preisvertheilung am Stand.

Die Mitglieder werden gebeten, sich pünktlich ½3 Uhr bei unserm Schützenmeister **Theod. Giesen,** Furtherstraße, zu versammeln. Von hier 3 Uhr: **Abmarsch zum Schützenhause.**

Der Vorstand:

Verein „Steckelpäd".

Morgen, Donnerstag, den 29. d. Mts. (Peter u. Paul), Mittags 1¼ Uhr:

Sommer-Ausflug
nach Kaiserswerth
vom Landungsplatze der Neuß-Düsseldorfer Dampfschiffe aus.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an demselben noch betheiligen wollen, werden höfl. gebeten, bis längstens **Donnerstag Mittag 12 Uhr** die erforderlichen **Fahrkarten** im Vereinslokale in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Weissenberger

Krieger- Verein.

Sonntag den 2. Juli cr.

Stiftungsfest.

Nachmittags 3½ Uhr Antreten beim Vorsitzenden und Abmarsch zum Festlokale beim Kameraden Schmalbach, woselbst

Concert und später **Festball**

stattfindet. Während des Concerts **Preisvogelschießen,** woran auch Nichtmitglieder sich betheiligen können.

Entrée zum Concert à Person 20 Pfg.

Zum Ball können Nichtmitglieder in vorigjähriger Weise eingeführt werden.

Der Vorstand.



Holzheim.

Der hiesige Schützen-Verein feiert sein diesjähriges Schützenfest, verbunden mit Vogel- u. Preis-Vogelschießen, am 28. u. 29. Juni sowie 2. Juli.

Das Nähere besagen die Programms.

Zu regem Besuche ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Einheimische Nichtmitglieder zahlen 3 Mark.

Grimlinghausen!

Unserm allverehrten Herrn Oberst



Peter Berger

zu seinem morgigen Namensfeste die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Gewidmet vom Bürger-Schützen-Verein.

Nach Capellen!



Unserm allverehrten Präsidenten Herrn

Peter Hamacher

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum morgigen Namensfeste.

Gewidmet vom Männer-Gesang-Verein „Cäcilia".

Großes und reichhaltiges Lager
in



Fahr-rädern



neuester und bester Fabrikation.

Fortwährend Eingang der Neuheiten.

Billigste Preise.

H. Bellen. Capitelstr. 6.

Reparaturen schnell und billig.

Gebrauchte Räder werden in Tausch genommen.

Brieftauber entflogen.
Belg. Rasse, dickschn., schwarzf.
Gegen Belohnung abzugeben
Klarissenstraße 5.



Empfehle eine große Sendung schöner, kräft.
Goldfische
billigst. Fischhandlung **Fr Walge,**
Niederstraße 7.

Katholischer Gesellen-Verei

Donnerstag den 29. cr. in der Münsterkirche Morgens ½7 **Gemeinschaftliche hl. Communion.** Versammeln im Vereinsh 6¼ Uhr.

Nachmittags 5 Uhr in der St. Sebastianuskirche: **Complet** Nach derselben im Vereinshause:

Concert.

Zu diesem Concerte haben auch die Familienangehörigen der Eh mitglieder und Mitglieder Zutritt.

Der Vorstand.
A. A.:
Baum, Präses.

Rheinischer Hof.

Max Neckenig.

Peter und Paul Nachmittags von 6 Uhr an

Garten-Concert.

M.-G.-V. „Eintracht".
Nächste Probe Freitag.



Unserm allverehrten Präsidenten, dem Herrn
Peter Kamps,
die herzlichsten Glückwünsche zu seinem morgigen Namenstage.
Gew. vom Verein ehem. 40er.

Nach Driesch!



Unserm Präsidenten dem Herrn
Peter Röhrhoff
die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zu seinem morgigen Namensfeste.
Gewidmet von der Gesellschaft Krummstiefel.

Vivat Peter!



Unserem allverehrten Oberst Herrn
Peter Malzkorn
viel Glück u. Segenswünsche
zu seinem morgigen Namenstage.
Gewidmet vom St. Aloys.-Schützenverein Stürzelberg.

Kindetwagen.

Empfehle billigst eine große Auswahl englischer **Kasten-** und **Rohrwagen.**
Jos. Bossen, Zollstraße 22.

Bruchbänder

sind nach allen Regeln der ärztlichen Technik stets vorräthig.
Jos Bossen, concess. Bandagist, Zollstraße 22.

Lanolin Toilette-Cream-**Lanolin**
der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Vorzüglich zur Pflege der Haut und des Teints,
Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung wunder Hautstellen und Wunden,
Vorzüglich zur Erhaltung guter Haut besonders **bei kleinen Kindern.**

LANOLIN
Nur echt wenn mit dieser Schutzmarke.

Zu haben in Zinntuben à 40 Pf., in Blechdosen à 20 und 10 Pf.
in Neuß in den **meisten Apotheken und Drogerien,**
in Dormagen in der Apotheke von **H. Göbel.**

Hausfrauen!

Wie neu wird Jeder
m. Bechtel's Salmiak-Gallseife
gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe, vorräth. in 1 Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei **J. Mohren** u. **Fr. W. Cremer.**

Kleine'sche Decken,

vollkommen feuer- und schwammsicher, enorm tragfähig und unvergänglich dauerhaft,

prämiirt

bei den Berliner Brennproben,
bis 5 Mtr. Spannweite ohne Träger ausführbar,
nicht theurer wie Holzbalkendecken, erzielten beispiellose Erfolge.

Nähere Auskunft ertheilt die Generalvertretung für den Reg.-Bez. Köln, M.-Gladbach und Neuß.
Jos. Kühbacher in Köln.

Preiswerth

ist ein in **Düsseldorf,** in frequenter Straße, in unmittelb. Nähe des Centralbahnhofs geleg. **Material- u. Farbwaarengeschäft** zu verkauf. Miethe billig. Erforderlich 3000 Mark. Offerten unter T. W. 100 an die Exped. dieser Zeitung.

Oberlöricker Schützen-Verein

Donnerstag den 29. d. M. findet bei **Wwe. Schmitz**

Gesellschafts-Ball

statt, wozu einladet
der Vorstand.

Peter und Paul findet **Rommerskirchen** Nachmittags

Tanzmusik,

Abends

BALL

statt, wozu ergebenst einladet
C. Hilgers.

Am Peter- und Paulfeste findet **Paul Koch** in **Vanikum**

Tanzvergnügen

statt.



Unserm fidelen immer lustigen Flügel-Lieutenant
Peter Wolf
die besten Glück- und Segenswünsche
zu seinem morgigen Name
Gew. vom 9. Jäger



Unserm verehrte strammen Hauptmar Herrn
Peter Wolf
zu seinem morgigen Namenstag **die besten Glück- und Segenswünsche.**
Gewidmet vom Grenadier-Corps Ramrath.

Nach Büttgen und Holzbüttgen.



Unserm strammen Hauptmann Herrn
Peter Schmitz,
sowie unserm begeisterten Obersten Herrn
Peter Klitzen,
nebst seinem flinken Adjutanten Herrn
Peter Dammer
ein nie verhallendes Hoch
zum morgigen Namensfeste.
Junggesellen-Grenadierzug Holzbüttgen.

Nach Büttgen.



Unserm allverehrten Obersten, dem Herrn
Peter Klitzen,
sowie seinem fidelen Adjutanten, dem H
Peter Dammer
und dem Jäger-Adjutanten, Herrn
Peter Kannen,
sendet die herzlichsten Glück- und Segenswünsche
zu ihrem morgigen Namensfe
der Jäger-Zug W
und Busch-

Nach Hoizonngen.

Unserm strammen Hauptmann
Peter Reuter,
sowie dem Lieutenant
Peter Robertz,
ein dreifach donnerndes Lebehoch zum morgigen Namensfeste.
Gew. vom 1. u. 2. Jägerzug.